



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Stadt Münster**

<<Die>> Dom-Immunität, die Marktanlage, das Rathaus

**Geisberg, Max**

**Münster, 1933**

Literatur und Bilder

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97757](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97757)

## LITERATUR

(Franz Guillaume) Beschreibung der Stadt M., 1836, S. 271. Ferdinand Freiligrath und Levin Schücking, Das malerische und romantische Westfalen, Leipzig 1842, S. 136. Wilhelm Lübke, Die mittelalterliche Kunst in Westfalen, Leipzig 1853, S. 313. Heinrich Geisberg, Merkwürdigkeiten der Stadt M., 1854, S. 24. Aymer Verdier et F. Cattois, Architecture civile et domestique au moyen age et a la renaissance, Paris 1855, S. 156. (Franz Guillaume) M. und seine nächsten Umgebungen, M. 1855, S. 166. Heinrich Geisberg, Über die in den neuen Rathaussaal zu M. aufzunehmenden Gemälde und Wappen, in Ztschr. 22 (1862), S. 359 ff. Heinrich Geisberg, Das Rathaus zu M., in Ztschr. 32 (1874), S. 1 ff. Albert Wormstall, Studien zur Kunstgeschichte Münsters: Das Rathaus, in QuF I (1898), S. 169 ff. Friedrich Philippi, Die Münstersche Ratskammer, in Der Westfälische Friede, M. 1898, S. 110 ff. Otto Stiehl, Das deutsche Rathaus im Mittelalter, Leipzig 1905, S. 49. Hermann Schmitz, Münster (Berühmte Kunststätten, Bd. 53), Leipzig 1911, S. 22 f. Max Geisberg, Die Baugeschichte des Rathauses in M., in M. A. vom 2. IV. 1925 ff. Max Geisberg, Die Baugeschichte des Rathauses, in QuF III. Bd., 1927, S. 251 ff. Ernst Hövel, Der Friedenssaal in M., in Das schöne Münster, II. Jahrg. vom 1. VIII. 1930, S. 281. Ernst Hövel, Das Stadtwappen, Ca 3: Das Rathaus, 4: Die Ratskammer, in QuF IV. Bd., 1931, S. 178. Das Rathaus in M., in Das schöne Münster, III. Jahrg. vom 1. I. 1932, S. 1. Max Geisberg, Das Rätsel der Rathausfenster, in M. A. vom 14. I. 1932. Ferdinand Hestermann, Ein Beitrag zur Erklärung der Rathausfassade, in Auf Roter Erde, 8. Jahrg., Nr. 10 vom 7. VIII. 1933.

## BILDICHE DARSTELLUNGEN DER RATHAUSFRONT

443. FRONT, 1822; ABB. 477

Steinstich, 263×150 mm Darst. Unter dem Grundstrich l. *Steindruck von Espagne in Münster, r. Michelis jun. fec.* Tiefer unten: *Das Rathaus zu Münster.* Stadtarchiv (325×174 mm Bl., beschädigt). Münster, S. Rincklake (383×270 mm, unten mit Tinte 26. *Februarij 1822*). Auch abgedruckt auf den Rückseiten der blauen Umschläge der beiden Hefte Bildnisse der beim Westfälischen Friedensschluß zu Münster versammelt gewesenen Gesandten. Erste Abteilung, Münster 1824. Lithographiert und verlegt von der lithographischen Anstalt von Christian Espagne (Großfolio). Landesmuseum. Die Bilderreihe ist im Intelligenzblatt vom 16. IX. 1821 angezeigt; in Jahrgang 1822 S. 22 wird das erste Heft als fertig bezeichnet.

Unbeholfene, fehlervolle Darstellung, aber wichtig durch die Wiedergabe der auf die Wand des Erdgeschosses zwischen den Spitzbogen gemalten Rittergestalten. In den Wandzwickeln neben den Fenstern sind aufgemalte, facettierte Dreiecke angedeutet. Der Schrein oben zeigt nur das Eisengitter, keine Figuren. Die Treppe unter der Halle fehlt.

## Das Rathaus

### 444. FRONT, UM 1830

Steinstich, 347×189 mm Darst. ohne die Schrift und den Maßstab, 510×365 mm Bl. Maßstab 50 F. rh. = 166 mm. Bezeichnet l. *Gravirt v. F. Groen*. Unten *Das Rathaus zu Münster — La maison de ville a Munster*, etwas tiefer *Elevation*. Landesmuseum.

Vermutlich verworfener Stein aus der Veröffentlichung Nr. 446 (Schimmel, 1831). Schlechte Zeichnung; die Spitzbogen der Fenster des Saales berühren das Hauptgesims nicht. Die Drittel dieser Fenster sind gleich breit, die Figuren auf den unteren Fialen sind nach innen gewendet.

### 445. FRONT, UM 1830

Steinstich, 343×210 mm Darst., 535×384 mm Bl., unten Maßstab 50 F. rh. = 164 mm. Unten links bez. *F. Groen*, in der Mitte *Das Rathaus zu Münster. La maison de la ville a Munster*.

Täuschende Wiederholung von Nr. 444, die anscheinend ebenfalls für die Veröffentlichung von Schimmel bestimmt war, aber schließlich durch Nr. 446 ersetzt wurde. Die Spitzbogen der Saalfenster berühren richtig das Hauptgesims; danach ist diese Fassung die spätere. In der Kehlung des Gesimses über dem Erdgeschosse sind die Ornamente gleichmäßig verteilt; in Nr. 444 sind rechts von der Mitte bis zur Mitte des dritten Fensters von links kleinere, dichter gestellte Ornamente angegeben.

### 446. FRONT, 1831

Steinstich, von C. Schimmel, 521×288 mm Darst. ohne den Maßstab, 637×487 mm Bl. Maßstab 50 F. rh. = 262 mm. Unten r. *Lith. v. C. Schimmel in Münster*. In der Mitte der Querschnitt einer Fiale, bezeichnet als *a*. Im ersten und zweiten Pfeiler von l. sind die Durchmesser 2' 9" und 2' 4" eingeschrieben. Aus: Westphalens Denkmäler deutscher Baukunst. Mit erläuterndem Text, Münster. Herausgegeben von Cornelius Schimmel o. J. (1831).

Die Steinvorlagen bzw. die Treppentür in den beiden äußeren Bogen der Halle fehlen. Die Werksteine der Spitzbogen der Vorhalle fehlen. Die Figuren der Propheten entsprechen den heutigen.

### 447. FRONT, UM 1830

Steinstich, 354×180 mm Darst., 536×375 mm Bl. Unten Maßstab 20 (F. rh.) = 68 mm. Unten links *Aufgenommen durch Fr. Sasse*, in der Mitte ein aus *W* und *F* gebildetes Monogramm. Rechts *Lithographirt v. Schimmel & Cie in Münster*. Unten in der Mitte *Das Rathaus zu Münster. Zum Besten einer dürftigen Wittwe und sieben Waisen!* Münster, M. Geisberg.

Das Monogramm ist jenes des auf der Darstellung der Ludgerikirche sich nennenden F. W. Wolf. Die Mauerfläche ist senkrecht gestrichelt. Die Rathaustüren fluchten mit den entsprechenden Bogen der Halle; die Nische zwischen ihnen fehlt.

### 448. FRONT, 1830

Eisenplakette, 111×88 mm einschließlich Rand. Unten *Das Rathaus zu Münster*. Das Gebäude steht auf einer profilierten Platte. Oben r. und l. sind Schriftzeichen getilgt, die nach den Spuren auf der Rückseite *Saynerhütte* und *MDCCCXXX* gelautet haben. Stadtarchiv und Landesmuseum.

Die Plakette ist nach einer gedruckten Vorlage von dem Medailleur der Sayner Eisenhütte *Heinrich Zumpft* gearbeitet. Vgl. Egid Beitz, *Urkundliches zu den frühen Neujahrplaketten und anderen Eisenkunstgüssen der Sayner Hütte*, Wallraf-Richartz-Jahrbuch, II. Bd., 1925, S. 98 und Abb. 12. Über die üblichen zwei Ausfertigungen mit Jahreszahl (die von der Hütte amtlich verausgabten Glückwunschplaketten) und jene ohne Jahreszahl (die in den Handel

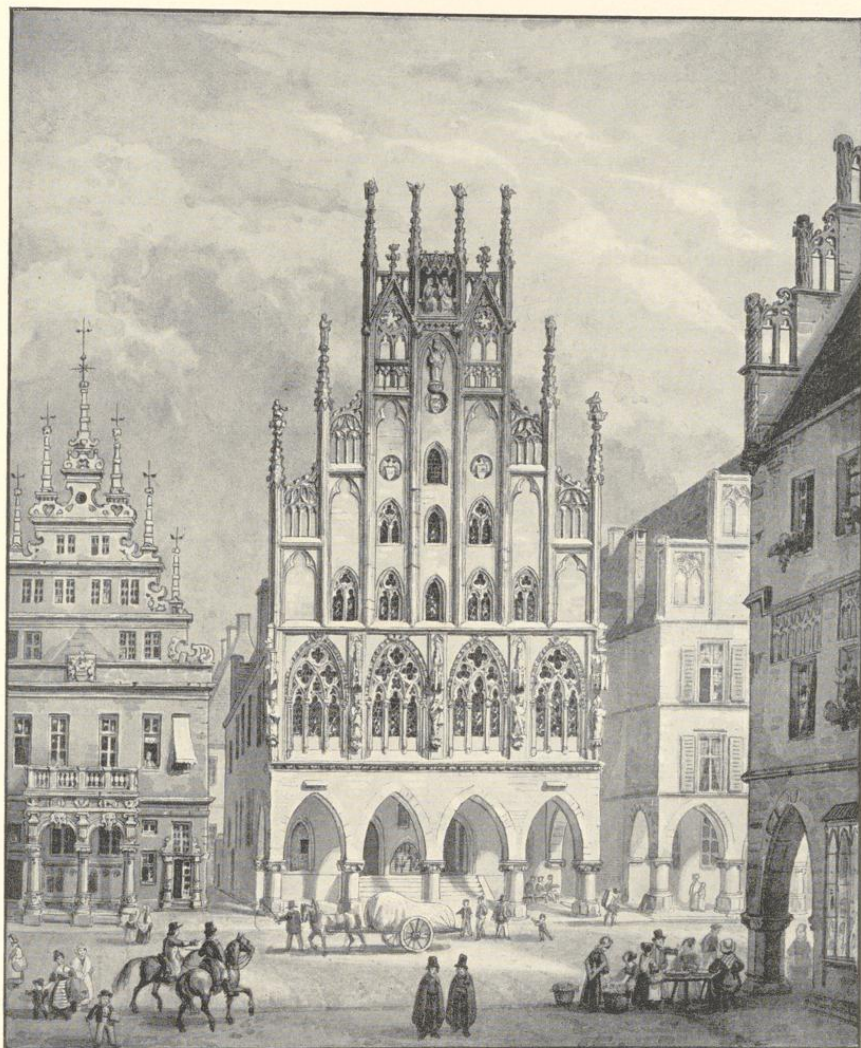


Abb. 478. Die Front des Rathauses, 1855  
Zeichnung von J. F. Lange; Verzeichnis Nr. 454

### Das Rathaus

kamen) vgl. Erwin Hintze, Gleiwitzer Eisenkunstguß, Breslau 1928, S. 119 f. und S. 126, Nr. 86 im *Modellverzeichnis*.

#### 449. FRONT, UM 1834?

Steindruck von Heinrich Auling, kleine Darstellung auf einem Sammelbilde, 55×36 mm Einf. Vgl. Bd. I, S. 79 Nr. 167.

#### 450. FRONT, 1842

Stahlstich von E. T. Brain nach Carl Schlickum, 152×140 mm Darst. Bez. unten l. C. *Schlickum pinx.*, r. *E. T. Brain sculp.* Unten ganz r. *Leipzig, durch Englische Kunst-Anstalt.* Aus: Ferdinand Freiligrath und Levin Schücking, *Das malerische und romantische Westfalen*. Mit 30 Stahlstichen, Barmen-Leipzig o. J. (1842), Tafel zu S. 136.

Die Darstellung ist wegen der Angabe der Fenster auf der Nordseite bemerkenswert.

#### 451. FRONT, 1843?

Stahlstich von Karl Stammer, kleine Darstellung, etwa 68×65 mm Darst., auf einem Sammelbilde. Vgl. Bd. I, S. 79 Nr. 170. Kopiert nach Nr. 450.

#### 452. FRONT, UM 1850

Steindruck mit Tonplatte von A. Borchel, kleine Darstellung, 72×70 mm Einf., auf einem Sammelbilde. Vgl. Bd. I, S. 79 Nr. 172. Vor dem Stadtweinhaus sind Gewehrstände der Hauptwache angegeben, die seit 29. I. 1847 aus dem Rathaus hierher verlegt war.

#### 453. FRONT, UM 1850

Steindruck von C. de Rossi, kleine Darstellung, etwa 45×45 mm, auf dem Sammelbilde von C. Schimmel, Verlag von H. Mitsdörffer. Vgl. M. Geisberg, *Ansichten und Pläne der Stadt M.*, M. 1907, S. 75 Nr. 59; *Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt M.*, Bd. I, S. 80 Nr. 173.

#### 454. FRONT, 1855; ABB. 478

Tuschzeichnung, 175×146 mm Einf., bez. unten l. *Gez. von Joh. Friedr. Lange.* Mit figürlicher Staffage. Die Schreibereigasse ist noch offen, das Gebäude der Schreibung ist sichtbar. Aus derselben Reihe wie Nr. 365.

#### 455. FRONT, 1855

Stahlstich von Johann Poppe, 131×111 mm innere Einf., bez. unten l. *Gez. v. J. F. Lange*, unten r. *Stahlst. v. Joh. Poppel.* Aus derselben Veröffentlichung (Guillaume) wie Nr. 366.

#### 456. FRONT, AUFMESSUNG, 1855

Stahlstich von Sauvageot, 266×144 mm Darst., 271×187 mm innere Einf., Maßstab 8 m = 70 mm. Unten l. *A. Verdier et Roquet del*, rechts *Gravé par Sauvageot*, tiefer l. *Imprimé par A. Beillet. Quai de la Tournelle. 35. Paris*, rechts *Chez Victor Didron 13, r. Hautefeuille. Paris.* Aus: Aymer Verdier et F. Cattois, *Architecture civile et domestique au moyen age et a la renaissance*, Paris 1855, Tafel (48) zu S. 156.

#### 457. FRONT, NACH 1855

Kupferstich mit Holz-Tonplatte, 650×242 mm Darst. ohne den Maßstab, 665×390 mm Pl., 760×516 mm Bl. Maßstab 50 F. = 332 mm. Unten *Fronte des Rathhauses zu Münster. München bey Hermann & Barth. Landesmuseum.*

Alle Figuren gegenseitig, ebenso ihre Stellung zwischen den Fenstern des Saales und im Schrein, desgl. die Maßwerkverteilung der Saalfenster. Die Türen stehen in den Achsen der mittleren Bogen.

#### 458. FRONT, 1855

Holzschnitt, 128×66 mm, Maßstab 8 m = 34 mm. Aus: Franz Kugler, *Geschichte der Baukunst*, Bd. III, Stuttgart 1859, S. 253. Ferner in: Carl Schnaase, *Geschichte der bildenden Künste im Mittelalter*, Bd. IV, Düsseldorf 1874, S. 235; Wilhelm Lübke, *Grundriß der Kunstgeschichte*, 9. Auflage, Bd. II, Stuttgart 1882, S. 32.

459. FRONT, 1865

Lichtdruck einer Federzeichnung eines bei der Wiederherstellung des Giebels tätigen Bauführers Herold, 158×84 mm Darst. Aus: Zeitschrift Bd. 32 (1874), Tafel; vgl. dort S. 4 Anm. Im Denkmalmate zwei Aufnahmen derselben Zeichnung mit Schraffierung der Fensterflächen und der Halle unter den Bogen.

460. FRONT

Holzschnitt, 88×48 mm, Verkleinerung nach Nr. 456, aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 368 (Merkwürdigkeiten) S. 38 und folgende Auflagen.

461. FRONT, 1870

Steindruck mit Tonplatte, 115×75 mm Darst. Unten bez. *Gez. u. lith. v. R. Geißler, rechts Coppenrath'sche B. u. Khdlg.* Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 369. Robert Geißler, geb. 1819, starb 1893.

462. FRONT, 1871

Stahlstich, 150×100 mm Darst. ohne die Umrahmung. Unten l. bezeichnet *W. Schuch del.* Rechts *Stahlstich v. Carl Mayer's K.-A. in Nürnberg.* Aus: Levin Schücking und Ferdinand Freiligrath, *Das malerische und romantische Westfalen*, 2. umgearbeitete Auflage, Paderborn 1872, Tafel zu S. 180. Ebenso 3. (1889) und 4. Auflage, bearbeitet von Levin Ludwig Schücking, 1898.

463. FRONT

Autographie, 153×85 mm Darst. Verkleinerung nach Nr. 456. Aus: *Denkmäler der Baukunst, zusammengestellt, autographisch gezeichnet und herausgegeben von Studierenden der Kgl. Technischen Hochschule, Berlin*, Bd. I, Lieferung 16, Bl. 39 (vor 1896).

464. FRONT

Scharfe Strichätzung, 122×66 mm, Maßstab 8 m = 32 mm, Kopie nach Nr. 456; aus *Handbuch der Architektur*, II. Teil, 4. Bd., 2. Heft, 1. Auflage, hrsg. von August v. Essenwein, 2. Auflage von Otto Stiehl, Leipzig 1908, S. 188 Fig. 217.

465. FRONT

Strichätzung, 120×65 mm, Kopie nach Nr. 456. Aus *Gustav Ebe, Die Schmuckformen der Monumentalbauten aus allen Stilepochen*, I. Bd., Leipzig 1898, S. 234 Abb. 182.

466. FRONT, 1920?

Autotypie einer getönten Federzeichnung, 240×179 mm, von Karl Meier-Lemgo, aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 387 (*Bilder aus Münster*), Bl. 7.

467. FRONT, 1920

Autotypie einer Federzeichnung von Hermann Kersting, 321×169 mm, Maßstab 8 m = 80 mm. Aus: *Aufnahmen münsterischer Kunstdenkmäler*, II. Reihe, September 1921 (Ausstellung des Landesmuseums), Nr. 127. Ebenso QuF III (1927), zu S. 250.

468. FRONT, 1924

Radierung von Paul Geißler, 292×177 mm Pl. Landesmuseum.

469. FRONT

Strichätzung, 160×92 mm, Verkleinerung von Nr. 443. Aus: *Paul Zauert, Westfälische Sagen*, Jena 1927, S. 212.

470. FRONT

Autotypie, 107×90 mm, Verkleinerung von Nr. 455. Aus: *Das schöne Münster*, II. Jahrg., 1930, S. 109.

471. FRONT

Holzrelief geschnitzt von Albert Mazzotti zur Erinnerung an den Besuch der Pankgrafen in M. 1931. Aus: *Das schöne Münster*, III. Jahrg., 1931, S. 221.

LICHTBILDER DER RATHAUSFRONT

472. FRONT, UM 1861

Lichtbild, 220×160 mm Bl., auf Karton mit goldgedruckter Umrahmung. Denkmalamt.

Die Aufnahme nach oben stark konvergierend, in den Fenstern die ältere Butzenverglasung. Der südliche Teil der Front wird von dem Hause Nr. 27 verdeckt. Hinter dem Rathause wird links ein Teil der Schreiberei sichtbar.

473. FRONT, 1864; ABB. 481

Lichtbild, 251×177 mm Bl. Denkmalamt.

Vor der Wiederherstellung. Die Fenster in der Mittelachse des Giebels sind durch Steinflächen ersetzt. Die übrigen Fenster zeigen neue Verglasungen mit Randstreifen. Der Verbindungsbogen mit dem Stadtweinhouse ist vorhanden, der Oberteil der Schreiberei ist sichtbar. Die Aufnahme konvergiert ein wenig nach oben.

474. FRONT, 1866

Lichtbild von C. Röhr nach einer Aufnahme von Hundt, 342×239 mm. Unter der Halle stehen viele Menschen. Nach der Wiederherstellung.

Die Wächter auf den unteren Fialen sind nach außen gewendet.

475. FRONT, SCHRÄG VON NORDWESTEN

Autotypie, 164×77 mm. Daneben das Haus Nr. 11 zur Hälfte. Aus: H. Knackfuß, Deutsche Kunstgeschichte, Bielefeld und Leipzig, I. Bd., 1888, S. 330.

476. FRONT, UM 1895?

Lichtbild, Aufnahme von A. Ludorff, 228×166 mm. Denkmalamt.

477. FRONT

Autotypie, 267×201 mm Bl. Links drei Knaben; vor dem Mittelpfeiler steht eine Karre. Aufnahme der Photographischen Gesellschaft. Bezeichnet unten rechts G 4054.

478. FRONT

Autotypie, 154×119 mm. Nach Nr. 477, die Karre ist wegretuschiert. Aus derselben Veröffentlichung (Tumbült) wie Nr. 372, Tafel zu S. 34.

479. FRONT, 1901; ABB. 482 UND 483

Lichtbild der Staatlichen Bildstelle, 424—1, 397×385 mm. Der Giebel des Stadtweinhauses ist schräg verschnitten.

480. FRONT, 1902

Lichtdruck, 229×169 mm, bez. rechts *Verlag von Hans Ertl, Münster i. W. 1902*. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 375. I. Sammlung, Bl. 3.

481. FRONT, 1905

Autotypie, 172×115 mm; vor dem Mittelpfeiler steht ein Handkarren. Aus: O. Stiehl, Das deutsche Rathaus im Mittelalter, Leipzig 1905, S. 50 Abb. 45.

482. FRONT, 1905

Autotypie, 170×85 mm; etwas von Norden, vorn Kindergruppe. Aus: Max Semrau, Die Kunst des Mittelalters (Bd. II des Grundrisses der Kunstgeschichte von W. Lübke), Stuttgart 1905, S. 351.

483. FRONT, 1907

Lichtdruck, 233×191 mm, vor dem Pfeiler eine Frau. Aufnahme der Neuen Photographischen Gesellschaft, Steglitz-Berlin 1907, Nr. 9309.

484. FRONT, 1907

Autotypie, 134×98 mm. Nach Nr. 483. Aus: Der Burgwart, X. Jahrg., Berlin 1909, S. 70 Abb. 36.

485. FRONT, 1909

Autotypie, 145×92 mm; vor dem Mittelpfeiler stehen drei Leute. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 378 (Prümer), S. 161.

486. FRONT

Autotypie, 102×53 mm, nach Nr. 482. Aus: Albert Kuhn, Geschichte der Baukunst, II. Halbband, 1909, S. 577 Fig. 960.

487. FRONT

Autotypie, 134×72 mm, nach Nr. 479. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 407 (Niedersachsen), S. 54.

488. FRONT

Autotypie, 134×71 mm, nach Nr. 479. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 381 (Schmitz), 1911, S. 23 Abb. 14 und 1925, S. 81.

489. FRONT

Autotypie, 96×89 mm, nach Nr. 480. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 376 (Verkehrsverein), 1911, Umschlag.

490. FRONT, UM 1911

Lichtbild, 176×160 mm, Aufnahme von F. Stödtner Nr. 98 568

491. FRONT, 1912

Autotypie, 190×125 mm, Aufnahme von E. Quedenfeldt; offener Wagen nach rechts. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 440 (Ärztefestschrift), Titelbild.

492. FRONT, 1912

Autotypie, 133×102 mm, nach Nr. 491. Aus: Deutschland, Jahrgang III, Sonder-Nr. Münster, 1912, S. 539.

493. FRONT, UM 1915

Lichtbild, 225×170 mm, die Teile rechts sind nicht sichtbar. Aufnahme des Folkwang-Verlages Nr. 20 066.

494. FRONT, 1918

Lichtdruck, 185×138 mm. Aus der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 384 (Schöningh), Tafel 2.

495. FRONT, 1918

Lichtdruck, 156×107 mm; vor dem ersten Bogen steht ein Fahrrad-Lieferwagen. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 385 (Obertüschchen), Blatt 8, rechte Hälfte.

496. FRONT

Autotypie, 104×80 mm. Nach Nr. 483. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 386 (Freimark), Tafel zu S. 129.

497. FRONT

Lichtdruck, 183×101 mm, nach Nr. 483. Aus: Karl Eicke, Die bürgerliche Baukunst Niedersachsens, Straßburg 1919, Tafel III.

498. FRONT, 1920

Autotypie, 172×119 mm, ein Teil rechts fehlt; das Stadtweinhaus ist nur zur Hälfte sichtbar. Aufnahme von Fritz Mielert. Aus: F. Mielert, Das schöne Westfalen, Dortmund, o. J. (1920), S. 34.

## Das Rathaus

### 499. FRONT

Autotypie, 190×125 mm. Nach Nr. 491. Aus: Deutschlands Städtebau, Münster, Berlin, Dari-Verlag, 1920, S. 4.

### 500. FRONT

Autotypie, 110×90 mm, nach Nr. 483. Aus: Georg Dehio, Geschichte der deutschen Kunst, der Abb. Bd. II, Berlin und Leipzig 1921, S. 396 Abb. 591.

### 501. FRONT, 1925

Autotypie, 136×83 mm. Vor der Ecke des Hauses r. steht ein Mädchen. Aus: Fritz Mielert, Westfalen, Bielefeld 1925, S. 30 Abb. 24.

### 502. FRONT

Autotypie, 109×58 mm, nach Nr. 479. Aus Paul Brandt, Sehen und Erkennen, Leipzig 1925, S. 63 Abb. 132.

### 503. FRONT

Autotypie, 145×110 mm. Aus: Robert Mielke, Siedlungskunde des deutschen Volkes, München 1927, S. 87 Abb. 12.

### 504. FRONT

Autotypie, 180×108 mm, nach Nr. 479. Aus: QuF Bd. III, 1927, Tafel zu S. 256.

### 505. FRONT

Autotypie, 190×106 mm; nach Nr. 479. Aus: Hans Karlinger, Die Kunst der Gotik (Propyläen-Kunstgeschichte Bd. VII), Berlin 1927, S. 183.

### 506. FRONT, 1928

Autotypie, 125×95 mm. Aus: Heinrich Isenberg, Eine Führung durch M., o. J. (1928), S. 29.

### 507. FRONT

Autotypie, 155×85 mm, ohne das Stadtweinhaus, nach Nr. 479. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 389 (Widmann), S. 232.

### 508. FRONT

Autotypie, 138×98 mm Darst. × Bl.; nach Nr. 479. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Schönes Münster), Bd. II (1930), S. 284.

### 509. FRONT

Autotypie, 161×111 mm, mit dem halben Stadtweinhaus, nach Nr. 479. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 419 (Schönes Münster) Bd. IV (1932), S. 4.

### 510. FRONT, AUSSCHNITT

Autotypie, 180×108 mm, Ausschnitt: Oberteil des Giebels, nach Nr. 479. Aus: QuF IV, 1931, Abb. 9.

## BILDER DER HALLE

### 511. BOGENHALLE VON SÜDEN, 1911

Lichtbild, 167×228 mm, Durchblick auf das Haus Prinzipalmarkt Nr. 29 und auf Lamberti-Turm. Aufnahme von F. Stödtner Nr. 98566.

### 512. BOGENHALLE VON SÜDEN, 1912

Autotypie, 190×143 mm, mit Marktfrauen im Vordergrund, Aufnahme von E. Quedenfeldt. Aus der gleichen Veröffentlichung wie Nr. 440 (Ärztefestschrift), Tafel zu S. 4, und Nr. 499 (Städtebau), S. 7.

### 513. BOGENHALLE VON SÜDEN, 1912

Autotypie, 166×130 mm, nach Nr. 512. Aus: Deutschland, Münster-Nummer, III. Jahrg., 1912, S. 519.

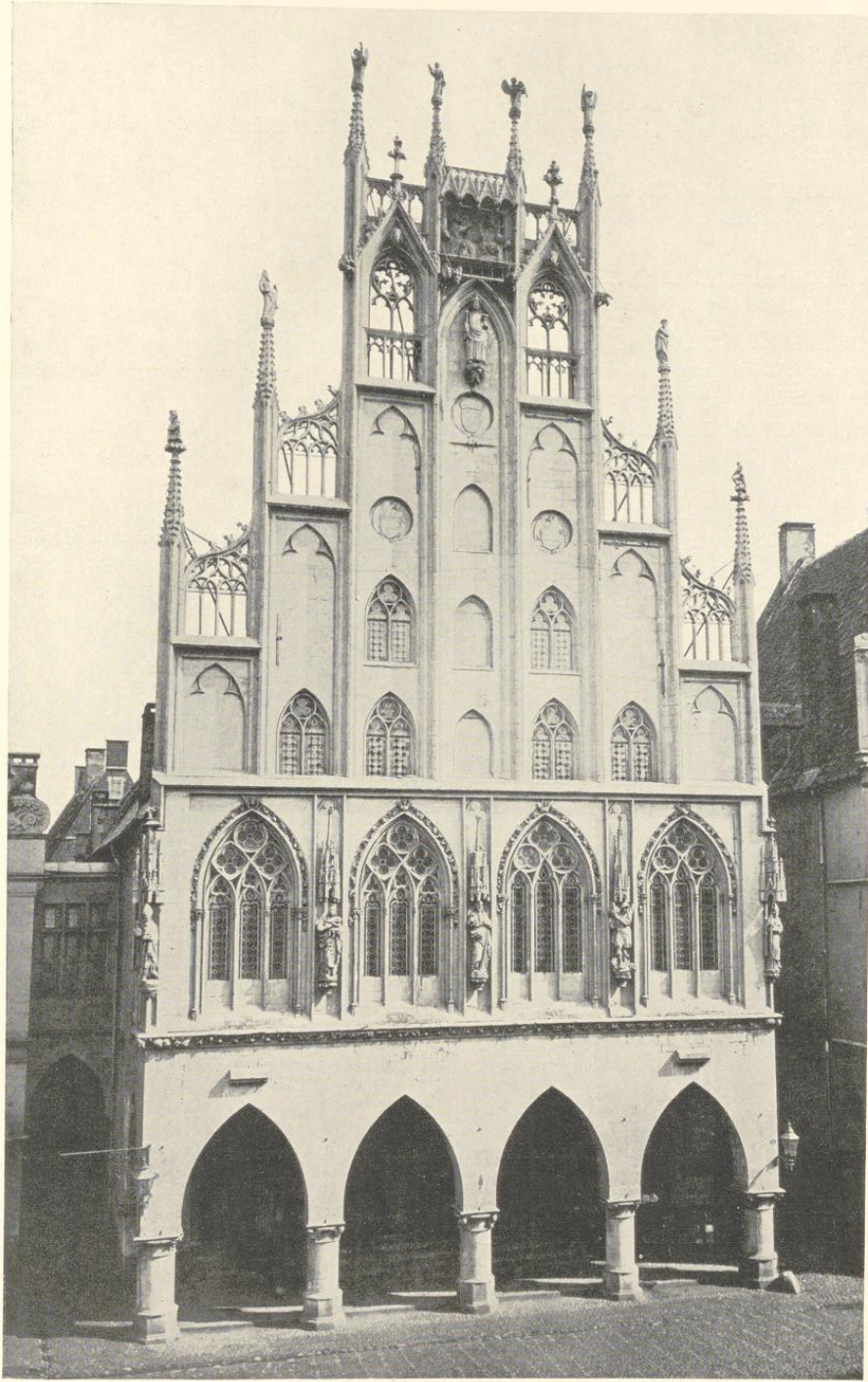


Abb. 479. Die Front des Rathauses, 1864  
Lichtbild von Hundt; Verzeichnis Nr. 473

### *Das Rathaus*

#### 514. BOGENHALLE VON SÜDEN

Lichtbild, 230×171 mm; hinter dem Eckpfeiler läuft ein Knabe. Aufnahme des Folkwang-Verlages Nr. 20 063.

#### 515. BOGENHALLE VON SÜDEN, 1924

Autotypie, 115×160 mm, mit zwei Marktfrauen. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 498 (Mielert), S. 85.

#### 516. BOGENHALLE UND SENTENZBOGEN

Lichtbild, 225×162 mm, Aufnahme von F. Stödtner Nr. 98 565.

#### 517. SENTENZBOGEN UND HÄUSER NR. 23—27

Autotypie, 190×143 mm, Aufnahme von E. Quedenfeldt. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 440 (Ärztefestschrift), Tafel zu S. 16.

#### 518. SENTENZBOGEN UND HÄUSER NR. 23—27

Autotypie, 163×130 mm, nach Nr. 517. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 513 (Deutschland), S. 518.

#### 519. SENTENZBOGEN UND HÄUSER NR. 23—27

Autotypie, 190×142, nach Nr. 517. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 512 (Städtebau), S. 28.

#### 520. BOGENHALLE UND SENTENZBOGEN, 1924

Autotypie, 213×160 mm. Aus: Kurt Hielscher, Deutschland, Berlin 1924, S. 248.

#### 521. NORDECKE DES RATHAUSES UND HAUS NR. 27, 1932

Autotypie, 162×110 mm Darst.×Bl. Aus: Das schöne Münster, 4. Jahrg., 1932, S. 5.

### DER OSTGIEBEL

#### 522. OSTGIEBEL DES RATHAUSES, 1892

Lichtbild, 221×170 mm, von Nordwesten. Aufnahme von A. Ludorff. Denkmalamt.

#### 523. OSTGIEBEL DES RATHAUSES, ANBAU UND HAUS GRUETGASSE 3, 1892

Lichtbild, 228×168 mm, von Nordosten. Aufnahme von A. Ludorff. Denkmalamt.

#### 524. OST- UND SÜDSEITE DES RATHAUSES, 1892

Lichtbild, 228×169 mm, von Südosten. Aufnahme von A. Ludorff. Denkmalamt.

#### 525. OSTGIEBEL DES RATHAUSES, 1881

Autographie, 178×etwa 170 mm. Zeichnung von Wilhelm Rincklake. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 370.

#### 526. OSTGIEBEL, 1912

Autotypie, 170×143 mm, Aufnahme von E. Quedenfeldt; aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 440 (Ärztefestschrift), S. 55.

#### 527. OSTGIEBEL, 1912

Autotypie, 126×101 mm, nach Nr. 525. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 513 (Deutschland), S. 514.

### EINZELHEITEN

#### 528. EINZELHEITEN DES WESTGIEBELS, 1865

Lichtdruck nach Federzeichnung von Kaspar August Savels nach den Entwürfen von H. Barrink. 116×189 mm. Aus: Ztschr. 32, 1874, Klapptafel; vgl. dort S. 28 Anm.

529. WESTGIEBEL, GREIFENWAPPEN, 1901

Autotypie, 160×130 mm, vergrößert nach Nr. 479. Aus derselben Veröffentlichung wie Nr. 521 (Schönes Münster), S. 13.

530. WESTGIEBEL, WASSERSPEIER, 1901

Autotypie, 160×102 mm, vergrößert nach Nr. 479. Desgl. S. 12.

531. WESTGIEBEL, WÄCHTERFIGUREN, 1901

Autotypien, 160×85 bzw. 69 mm, vergrößert nach Nr. 479. Desgl. S. 9.

ÄLTERE GRUNDRISSE

532. GRUNDRISS DER WACHTSTUBE IM ERDGESCHOSS, 1708 (ABB. 484)

Federzeichnung mit Tusche, 322×202 mm Bl. Maßstab 40 F. m. = 131 mm. Unten von der Hand des Gottfried Laurenz Pictorius *Die punctierte Linien weisen an die größe der jetzighen Corps de garde*. Die Linie ist in der Abb. 484 durch die Buchstaben AAA kenntlich gemacht. Der Raum ist dann in der Zeichnung mit Tusche nachträglich bis zu dem Mittelpfeiler vergrößert, gleichzeitig die Linien des nördlich anstoßenden Raumes mit Blei und Tusche angedeutet, jede Pritsche mit der Zahl 7 bezeichnet. Stadtarchiv, Nr. D. 16.

533—536. AUFMESSUNGEN DER GRUNDRISSE DES RATHAUSES, GRUTHAUSES UND DER SCHREIBEREI, UM 1815

533. ÜBERSICHTSKARTE

Federzeichnung mit Wasserfarben, 282×474 mm Einf. Maßstab 50 F. rh. = 50 mm. Die Erläuterungen fehlen. Staatsarchiv, Nr. 739 c.

534. GRUNDRISS DES KELLERGESCHOSSES (ABB. 485)

Federzeichnung mit Wasserfarbe, 449×689 mm Einf. Oben links *Nr. 2 Keller Geschos vom Rathhaus zu Münster*, unten rechts *Cruse bau(meister)*. Maßstab 50 F. rh. = 123 mm. Staatsarchiv, Nr. 739 b.

Ohne die Erläuterungen. 1 Abortgrube, 2 der lange, 3 der kurze Keller, 4 und 5 Gefängnisse, 6 Keller unter dem Friedensaal, 7—12 Keller unter der Schreiberi, 13—15 Keller unter dem Gruthaus.

535. GRUNDRISS DES ERDGESCHOSSES (ABB. 486)

Federzeichnung mit Wasserfarbe, 413×808 mm Bl. Oben links *Nr. 111. Fach 13 Nr. 52* (ehemalige Bezeichnung der Kartensammlung der Regierung). Sonstige Beschriftung und Maßstab entsprechend Nr. 534. Die Buchstaben a—b, c—d, e—f, g—h und i—k verweisen auf die fehlenden Schnitte. Die Erläuterungen 1—5 sind mit brauner Tinte nachträglich eingeschrieben, die übrigen fehlen. Staatsarchiv, sehr beschädigt, aufgezogen. Stadtarchiv.

Die Räume 1—7 sind die des Rathauses und der Ratskammer, 8 des Zwischenbaues, 9—11 der Schreiberi, 12—23 des Gruthauses, 25—26 des Archives, 27—29 der Remise, 30 der Stall.

536. GRUNDRISS DES OBERGESCHOSSES (ABB. 487)

Federzeichnung mit Wasserfarbe, 435×668 mm Bl. × Einf. Beschriftung und Maßstab entsprechend Nr. 524. Die Erläuterungen fehlen. Staatsarchiv, Nr. 739 a.

Die Räume sind 1. Rathaussaal, 2. Rüstkammer, 3. Verbindungsbau, 4—12. Gruthaus, 13—17. Schreiberi, 18. Archiv.

537—545. ENTWÜRFE FÜR DEN UMBAU ZUM STÄNDEHAUSE, 1826

9 Zeichnungen mit einem Erläuterungsbericht von August v. Vagedes. Kartensammlung der Regierung Nr. 27, 9.

537. GRUNDRISS DES ERDGESCHOSSES (ABB. 488 UNTEN LINKS)

Federzeichnung mit Wasserfarbe, 489×338 mm Bl. Oben *Landstände-Haus für Münster, Plan zu ebener Erde*. Oben links *I. Blatt*, unten rechts *A. v. Vagedes*. Maßstab 50 F. rh. = 196 mm.

## Das Rathaus

### 538. GRUNDRISS DES OBERGESCHOSSES (ABB. 488 UNTEN IN DER MITTE)

Federzeichnung mit Wasserfarbe, 490×325 mm Bl. Beschriftung wie bei den folgenden entsprechend Nr. 537. Die Darstellung des Saales ist längsgeteilt, in der nördlichen Hälfte Darstellung *Halbe Decke*, in der südlichen *Halber Fußboden*.

### 539. LÄNGSSCHNITT NACH SÜDEN (ABB. 488 OBEN LINKS)

Federzeichnung, 395×464 mm Bl. In der Zeichnung ist der Schnitt der Giebelwände hinzugefügt.

### 540. QUERSCHNITT NACH OSTEN (ABB. 488 OBEN IN DER MITTE)

Federzeichnung, 504×332 mm Bl.

### 541. EINZELHEITEN DER SAALWÄNDE (ABB. 488 OBEN RECHTS)

Federzeichnung mit Wasserfarben, 497×342 mm Bl.

### 542. DIE VERZIERUNGEN DER DECKE (ABB. 488 OBEN LINKS VON DER MITTE)

Federzeichnung mit Wasserfarbe, 497×340 mm Bl.

### 543. GRUNDRISS UND SCHEMATISCHER QUERSCHNITT DES DACHSTUHLES

Federzeichnung mit Wasserfarben, 495×350 mm Bl.

### 544. GRUNDRISS DES SAALES MIT ANLAGE DER TISCHE

Federzeichnung mit Wasserfarben, 495×350 mm Bl.

### 545. EINZELHEITEN DES VESTIBÜLS IM ERDGESCHOSS (ABB. 488 UNTEN RECHTS)

Federzeichnung, 503×345 mm Bl.

### 546. ERLÄUTERUNGSBERICHT VON A. VON VAGEDES AN DEN OBERPRÄSIDENTEN FRH. VON VINCKE, DÜSSELDORF, 30. V. 1826

4 Foliobogen, Bericht und Begleitschreiben. Vagedes schreibt, es muß bemerkt werden, daß ich über die Einrichtung eine Skizze im mittelalterlichen Style entworfen hatte, jedoch der unverhältnismäßig zu beschaffenden geringen Höhe des Hauptsaales wegen davon Abstand nehmen und antike Formen wählen mußte. Nach dem Bericht sollte die Etagenhöhe im Erdgeschoß 18 $\frac{3}{4}$  F., im Obergeschoß 12 $\frac{1}{4}$  F. betragen. Im Erdgeschoß waren das Vestibül, Botenstube, geräumiges Sekretariat, Archiv, Gang zu den Abtritten unter der Treppe von Baumberger Stein vorgesehen, der Eingang von der Nordseite der gewöhnliche, bei günstiger Witterung, weil es wohl nicht passend ist, den Landständen eine mit der Hauptwache gemeinschaftliche Tür anzubieten. Nur bei schlechter Witterung wird der Eingang auf der Westseite benutzt, weil das südliche (richtig: östliche) Ende der Seitengasse das Durchfahren der Wagen nicht gestattet. Flur im Erdgeschoß aus Baumberger und Namurer grauen Steinplatten. Wegen der erforderlichen Höhe (22 $\frac{1}{2}$  F.) des Saales muß das Hauptgebälk ausgeschnitten werden. Zwei Reihen dorischer Säulen von Eichenholz. Parkettflur aus Nußbaum-, Kirschbaum- und weißem Ahornholz über dem alten, vorhandenen Boden. Archivolten und Architrave aus Stuck, Kassetten und Rosetten gemalt. Bildsäulen der Weisheit und Stärke, über dem Hauptportal zwei Victorien und Stadtwappen mit Adler; für diese Bildwerke wird Ausführung in gebranntem Ton durch den Bildhauer Immhof in Köln vorgeschlagen. Die Einrichtung werde 5500—6000 Thlr. nicht übersteigen. Für die Ausführung werden Christ. Schweighof, Ludwig Falger und Zimmermeister Feldmann genannt.

## GESCHICHTSQUELLEN

**1250:** Erste Erwähnung: 23. VIII. 1250. Einen Streit zwischen dem Ägidii kloster und dem Magdalenenhospital über einige Äcker *de domo civium scabini totaliter sedaverunt*... usw. WUB III S. 274 Nr. 516.

**1268:** Eine Rente wird 1. VI. 1268 dem Magdalenenhospital geschenkt. *Actum in domo civium*... WUB III S. 419 Nr. 810.

**1317** (WUB VIII S. 413 Nr. 1131. Urkunde vom 5. II. 1317 im Staatsarchiv, Fr. Münster Nr. 342 a): Die Schöffen haben die *area sita in opposito domus nostre dicte domus civium apud domum vidue Brusese* für die Stadt erworben und verpflichten sich, die jährliche Rente von 2 Mk., die der bisherige Besitzer *Gerhardus dictus scildere* dem Domkapitel zahlte, weiter zu zahlen.